

StR Ludwig: Wiener Wohnen unterstützt Mieterinnen und Mieter nach Bränden

Schnelle und kompetente Unterstützung im Falle von Notsituationen

Brände in Wohnhausanlagen stellen persönliche Katastrophen für die Mieterinnen und Mieter dar. Neben den Einsatzorganisationen ist auch Wiener Wohnen in enger Zusammenarbeit mit dem Büro für Sofortmaßnahmen der Magistratsdirektion bemüht, die schwierige Situation für die Bewohnerinnen und Bewohner in den städtischen Wohnhausanlagen rasch zu mildern. Erst in den letzten Tagen konnten zwei solche Notsituationen erfolgreich gemeistert werden.

„Die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen in einer dramatischen Situation, wie dem Brand in einer Wohnhausanlage, ist entscheidend. In den ersten Stunden sind Sofortmaßnahmen, abgesehen von der ärztlichen Hilfestellung und dem Bekämpfen des Feuers, auch von Seiten der Hausverwaltung vordringlich. Die vorübergehende Unbewohnbarkeit einer Wohnung oder der Verlust der Möglichkeit, den Aufzug zu benutzen, stellt gerade ältere oder gehbehinderte Menschen oder Familien mit Kleinkindern, vor große Herausforderungen. Nach Bränden kann es zum Fehlen von Heiz- oder Kochmöglichkeiten oder der Warmwasserversorgung kommen oder die Waschküche unbenutzbar sein. Daher ist Wiener Wohnen hier besonders bemüht, die Situation der Menschen rasch zu erleichtern“, hält Wohnbaustadtrat Michael Ludwig fest.

Brand in Ziegelhofstraße

Zwei Beispiele aus den letzten Tagen verdeutlichen dies. In der Ziegelhofstrasse im 22. Bezirk brach am Mittwoch ein Feuer aus. Im Zuge dessen wurden Stiegenhaus und Keller stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Gasversorgung musste unterbrochen werden und der Abfallstrang war beschädigt. Der Aufzug musste ebenfalls außer Betrieb genommen werden. „Innerhalb weniger Stunden ist es gelungen, die Stromversorgung und die Benützbarkeit der Toiletten wieder herzustellen“, berichtet die stellvertretende Direktorin von Wiener Wohnen, Karin Ramser. „Mit allen Mieterinnen und Mietern wurde Kontakt aufgenommen, und, wenn nötig, Heizgeräte für die Warmwasseraufbereitung zur Verfügung gestellt. Für Notfälle und Personen, die ohne Lift nicht in die Wohnung kommen, wurde ein Krankentransportnotdienst organisiert. Mit der zuständigen Aufzugfirma wurde noch in der Nacht Kontakt aufgenommen, um die Abschaltung so kurz wie möglich zu halten“, so Ramser weiter.

Wohnungsbrand am Rennbahnweg

Nur einen Tag später kam es gestern, Donnerstag, wieder im 22. Bezirk zu einem Wohnungsbrand. Die Wohnung wird voraussichtlich mehrere Wochen nicht benutzbar sein. Wiener Wohnen bietet in solchen Fällen, wenn notwendig, Ersatzwohnungen für die Zeit der Unbenützbarkeit an. „Verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Mieterinnen und Mieter ist eine der obersten Maxime bei Wiener Wohnen. Gerade bei schwierigen persönlichen Situationen für die

Bewohnerinnen und Bewohner ist es umso wichtiger, dass eine sozial agierende Wohnhausverwaltung wie Wiener Wohnen alles unternimmt, um die Not zu lindern und den Mieterinnen und Mietern beisteht“, betonen Ludwig und Ramser unisono.